

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Themengruppe 1 – Wohnen und Wohnumfeld

5. Sitzung am Dienstag, den 13.01.2009 von 18.00 bis 20.00 Uhr im Stadtteilbüro
Zukunft Hallschlag

Es waren 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Stadt Stuttgart: Gritta Geffers (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung), Silvia Reischl (Amt für Liegenschaften und Wohnen)

Moderation/Protokoll: Antje Fritz, Judith Alber

Ergebnisprotokoll

1. Begrüßung, Vorstellung, Protokoll vom 16.09.2008

- ▶ Antje Fritz begrüßt die Anwesenden
- ▶ keine Anmerkungen zum letzten Protokoll

2. Internationale Gärten

Die Projektgruppe hat sich mittlerweile einige Male getroffen, es gibt insgesamt ca. 40 Familien, die Interesse an einer Gartenfläche beziehungsweise an der Mitarbeit bei der Gemeinschaftsfläche haben. JULA-Mittel wurden beantragt und in Höhe von 4.400 Euro bewilligt. Gezahlt werden kann davon unter anderem ein Bauwagen. Anmerkung von Herrn Degen: für diesen benötigt man eventuell eine Baugenehmigung. Beim nächsten Treffen soll besprochen werden, was man an Arbeitsmaterial benötigt und wie man es beschafft, welcher Arbeitsaufwand notwendig ist und welche Organisationsform man gründen will.

- ▶ Herr Langnaese von der sbr hat berichtet, dass sie einen Garten- und Landschaftsbereich haben. Des weiteren haben sie auch Hütten, die schnell auf- und wieder abgebaut sind, Werkzeug, das man eventuell gerade zu Beginn des Projekts ausleihen kann und sie wissen, wo man günstig Material bekommt.
- ▶ Herr Müller fragt bei der SWSG wegen Sponsoring an.
- ▶ Im Hallschlag gibt es auch einen Landschaftsarchitekten, den man hinzuziehen könnte.
- ▶ Man könnte eine Musterparzelle anlegen.
- ▶ Frau Reischl hat den Bauträger angesprochen, der auf dem Schauffele-Gelände bauen wird. Er wird sich mit dem STM in Verbindung setzen. Über ihn könnten noch Interessenten gewonnen werden.

3. Bolzplatz Rostocker Straße

Die Gruppe ist sich einig, dass Kinder und Jugendliche sowie Anwohner bei der Umgestaltung beteiligt werden sollten. Die Beteiligung ist für Frühjahr/Frühsummer geplant.

- ▶ Frau Brode vom AKI berichtet, dass es bisher keine Probleme wegen Lärm gab. Die vorhandene Tischtennisplatte wird hauptsächlich zum "Abhängen" genutzt, daher wären Sitzmöglichkeiten sinnvoll. Den Bolzplatz nutzen viele Kinder. Der jetzige Belag staubt sehr. Für den Belag wäre ein Kunstrasen wünschenswert.

- ▶ Beim Burgholzhof gibt es Holzbalken als Sitzgelegenheiten.
- ▶ Die Nutzer sind aktuell bis ca. 16 Jahre alt, teilweise auch von der Mobilen Jugendarbeit.
- ▶ Die Beteiligung mit beispielsweise Workshop, Modellbau könnte beim AKI stattfinden.

4. Zusammenlegung der TGs 1 + 4

Sieben der Anwesenden sprechen sich für eine Zusammenlegung der Gruppen aus, eine Person enthält sich.

Ein Teilnehmer merkt an, dass man dann das IEK nochmals aufgreifen und neue Prioritäten setzen sollte.

5. Was steht als nächstes an?

- ▶ Sobald die Planungen für den Bolzplatz in der Dessauer Straße abgeschlossen sind, wird es bei der Umgestaltung Mitmachaktionen geben. Neuester Stand ist, dass man keine Baugenehmigung benötigt. Im Moment wird die Gemeinderatsvorlage vorbereitet. Es stehen für Spielplätze in Stuttgart durch Gemeinderatsvorgabe 60 Euro/m² zur Verfügung, was darüber hinaus geht, muss durch den Gemeinderat gesondert genehmigt werden.
- ▶ Sofern TG 1 + 4 zusammengelegt werden, steht hier die Platzgestaltung Rommelstraße / Altenburger Steige an.
Ein Teilnehmer merkt an, dass der Platz eigentlich gut geplant ist, aber in der Zeitung als "Ergebnis der Bürgerbeteiligung" dargestellt wurde, was nicht den Tatsachen entspricht. Wichtiger wäre die Kreuzung Hallschlag / Am Römerkastell.

6. Weitere wichtige Themen? Sonstiges

- ▶ Eingangssituation der Häuser verbessern: aktuell keine Bänke oder Sitzsteine, sehr alte Fahrradständer, insgesamt keine Aufenthaltsqualität, z.T. auch bei schon sanierten Gebäuden.
- ▶ 2-3 Parkplätze in der Düsseldorfer Straße entfernen, da die neuen Gebäude Tiefgaragen bekommen. Hier Fahrradständer anbringen. Muss man in Freiflächenkonzept einfließen lassen. Dies bietet die Chance, den Straßenraum attraktiver zu gestalten.
- ▶ Besser / mehr für die Themen- und Projektgruppen werben. Passantenstopper am Nachbarschaftszentrum, vor den Schulen werben, nur zwei Termine auf ein Plakat, Punkte der Tagesordnung auf die Plakate. Plakate provokativer gestalten.
- ▶ Glascontainer beim jüdischen Friedhof (Ecke Sparrhärmlingweg / Am Römerkastell) wurde entfernt. Wenn dort kein neuer hin kommt, dann Hinweisschild anbringen.

7. Tag der Bürgerinformation

Einmal im Jahr findet ein Tag der Bürgerinformation statt, um den Themengruppen untereinander von den Ergebnissen zu berichten und um weitere Interessierte zu gewinnen. In anderen Stadtteilen hat man Stellwände und Plakate vorbereitet. Vorbereitet wird der Abend mit dem Bürgergremium.

Vorschläge aus der Runde:

- ▶ Pfarrer einladen, da sie auch Multiplikatoren sind.
- ▶ Eventuell Medienraum im Römerkastell oder Rupert-Mayer-Haus als Veranstaltungsort.
- ▶ Einen Kasten aufstellen, in welchen die Anwesenden ihre Ideen einwerfen können.

nen.

- Den Abend auf "große Füße stellen", damit möglichst viele Neue angesprochen werden (besonders Zugpferd).

Verabredungen

Wer?	Was?	Bis wann?
Fr. Geffers, Stadt Stuttgart	Klärt, ob beim jüdischen Friedhof (Ecke Sparrhärmlingweg / Am Römerkastell) wieder ein Glascontainer kommt	Zeitnah
Hr. Müller, SWSG	Fragt wegen Sponsoring für die Bürgergärten durch SWSG	Zeitnah
STM + AKI	Vorbereitung Beteiligung Bolzplatz Rostocker Straße; auch Mobile Jugendarbeit einbeziehen	Zeitnah
STM	Kontakt mit sbr wegen Bürgergärten aufnehmen	zeitnah
STM	Ggf. mit Landschaftsarchitekt aus dem Stadtteil Kontakt aufnehmen	

Die Projektgruppe Bürgergärten trifft sich **am Dienstag, den 10. Februar 2009 um 18 Uhr im Stadtteilbüro Zukunft Hallschlag.**

Das nächste Treffen der Themengruppe 1 wird noch bekannt gegeben, sobald die Zusammenlegung geklärt ist.